

SCHWEIZER UNTERNEHMEN

Salamander wechselt Namen

ZÜRICH – Die Schweizer Schuhläden Salamander werden umgetauft. Der Namenswechsel in Pasito-Fricker erfolgt im Zuge des Verkaufs des deutschen Schuhlabels Salamander im Frühling, von dem der Schweizer Ableger nicht tangiert gewesen war. Da auch die Nutzungsrechte an der Marke Salamander an die hessische Egana Goldpfeil verkauft worden seien, sei davon auszugehen, dass Salamander Schweiz in absehbarer Zeit aufgefördert werden würde, den Namen zu ändern, teilte die neu unter dem Namen Pasito-Fricker auftretende Gruppe am Montag mit. (sda)

Bucher verkauft
Komponentenfertigung

NIEDERWENINGEN – Der Technologiekonzern Bucher Industries verkauft seine Komponentenfertigung in Niederweningen ZH an das Familienunternehmen Bühmann mit Sitz in Berschis SG. Von den 60 betroffenen Angestellten werden 54 vom neuen Besitzer übernommen. Den übrigen Angestellten würden neue Arbeitsplätze im Konzern angeboten, sagte Bucher-Chef Philip Mosimann am Montag auf Anfrage. Unter dem Strich könnte es aber zu zwei oder drei Kündigungen kommen. Für diesen Fall stehe ein Sozialplan bereit. (sda)

Ehemalige Spengler-Läden
noch nicht aus dem Schneider

LUZERN – Das Modehaus Schild baut in den ehemaligen Spengler-Filialen weitere 40 Stellen ab, dies, weil im ersten Halbjahr 2005 der Umsatzrückgang noch nicht gestoppt werden konnte. Die bisherigen Schild-Läden dagegen sind gewachsen. (sda)

Unter Erwartungen

Kühne und Nagel im ersten Halbjahr – Gewinn unter den Erwartungen

SCHINDELLEGI – Der expandierende Logistikkonzern Kühne und Nagel hat im ersten Halbjahr 2005 den Erfolgskurs fortgesetzt und ein Drittel mehr verdient als im Vorjahr. Die Übernahme der deutschen Häring-Gruppe trübte allerdings das Bild.

Der Reingewinn legte um 34,4 Prozent auf 130,0 Millionen Franken zu, wie Kühne und Nagel am Montag mitteilte. Trotz dieses Anstiegs blieb der Gewinn deutlich unter den Erwartungen der Analysten.

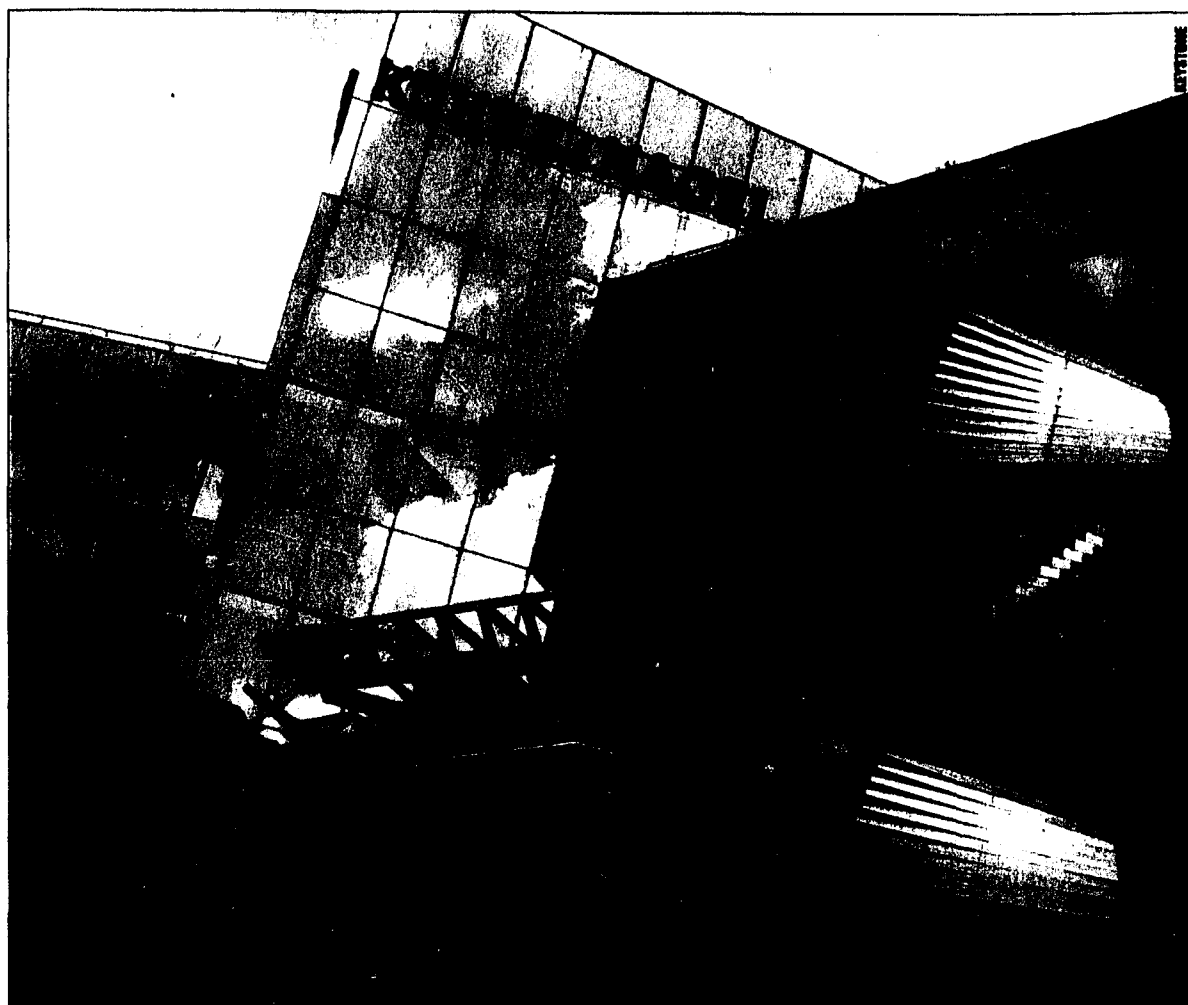
Der Grund für den Dämpfer liegt im Kauf der deutschen Häring-Gruppe im vergangenen Dezember. Das mittelständische Logistikunternehmen erwies sich als weniger rentabel als beim Kauf angenommen.

Dies habe einen Abschreiber beim Goodwill erforderlich gemacht, hiess es. Kühne und Nagel nahm entsprechend eine Wertberichtigung im Umfang von 24,7 Mio. Franken vor. 2006 werde die im Zug- und Strassentransport tätige deutsche Tochter eine «akzeptable Profitabilität» erreichen, hiess es an einer Telefonkonferenz.

In der Sparte Landverkehr, in der Häring angesiedelt ist, resultierte ein Verlust von 9,2 Mio. Franken gegenüber einem Gewinn von 8,3 Mio. Fr. in der Vorjahresperiode.

Starkes Wachstum

Auf Konzernebene steigerte sich Kühne und Nagel dagegen deutlich. Der Konzernumsatz nahm um 18 Prozent auf 6,41 Mrd. Fr. zu. Der Rohertrag legte um 15,7 Prozent auf 1,301 Mrd. Fr. zu. Das operative Betriebsergebnis auf Stufe EBIT stieg um 27,5 Prozent auf 186,5 Mio. Franken, der EBITA um 17,8 Prozent auf 211,2 Mio. Franken.



Der Logistikkonzern Kühne und Nagel verdiente ein Drittel mehr als im Vorjahr.

Erneut leisteten die See- und die Luftfracht den massgeblichen Beitrag zum Ergebnis, wie es weiter hiess. Der Umsatzerlös wuchs in den mit Abstand grössten Sparten um 18,2 Prozent auf 4,789 Mrd. Franken.

Allein in der Seefrachtsparte kletterte das Transportvolumen um 21 Prozent. In der Luftfracht waren es 13 Prozent mehr Volumen. Der globale Luftfrachtmarkt sei in den ersten sechs Monaten durch den ersten Wettbewerb und ein abgeschwächtes Wachstum gekennzeichnet gewesen, heisst es. Dennoch habe Kühne und Nagel über-

durchschnittliche Steigerungsraten erzielt.

Auch auf dem Boden zugelegt

Im Landverkehr steigerte Kühne und Nagel den Umsatz um 20,7 Prozent auf 926,9 Mio. Franken. Firmenübernahmen in Dänemark und Deutschland hätten zu einer signifikanten Erhöhung des Transportvolumens geführt. Das in der Kontraktlogistik zusammengefasste Lager- und Distributionsgeschäft legte um 10,1 Prozent auf 639,9 Mio. Fr. zu. Für das zweite Halbjahr rechnet der Konzern laut Medienmitteilung mit «der Fortsetzung der günstigen Ge-

schafts- und Ergebnisentwicklung». Kühne und Nagel will das Wachstum weiterhin durch Akquisitionen beschleunigen. Bieten sich keine Gelegenheiten zu grösseren Übernahmen, will Kühne und Nagel durch kleinere Zukäufe wachsen.

An der Börse verlor Kühne und Nagel gestern an Wert. Die Aktien sanken bis am Nachmittag um 2,5 Prozent auf 286,75 Franken. Das Börsenbarometer SPI verlor 0,23 Prozent. Analysten waren jedoch trotz der Einbussen in Deutschland grundsätzlich positiv eingestellt, weil das operative Geschäft weiteres Wachstum zeigt. (sda)

ANZEIGE

Vontobel Investment Funds
Tel. +41 1 283 53 50
www.vontobel.com

Transaction date 22/07/2005

Sub Fund	Published N.A.V.*
Swiss Money	A1 CHF 94.10
Swiss Money	A2 CHF 104.98
EURO Money	A1 EUR 99.26
EURO Money	A2 EUR 112.29
US Dollar Money	A1 USD 93.20
US Dollar Money	A2 USD 109.77
Bond Select (CHF)	A1 CHF 117.26
Bond Select (CHF)	A2 CHF 193.61
EURO Bond	A1 EUR 133.71
EURO Bond	A2 EUR 260.72
Bond Select (EURO)	A2 EUR 107.60
Capital Gain Bond (EURO)	A1 EUR 65.21
Capital Gain Bond (EURO)	A2 EUR 79.65
US Dollar Bond	A1 USD 104.75
US Dollar Bond	A2 USD 207.73
Absolute Return Bond (EURO)	A1 EUR 106.01
Absolute Return Bond (EURO)	A2 EUR 131.26
Eastern European Bond	A1 EUR 61.48
Eastern European Bond	A2 EUR 99.28
EURO Mid Yield Bond	A1 EUR 110.10
EURO Mid Yield Bond	A2 EUR 117.76
Swiss Stars Equity	A1 CHF 189.12
Swiss Stars Equity	A2 CHF 191.27
Swiss Mid & Small Cap Equity	A1 CHF 88.00
Swiss Mid & Small Cap Equity	A2 CHF 88.00
European Equity	A1 EUR 194.57
European Equity	A2 EUR 233.05
European Value Equity	A1 EUR 141.14
European Value Equity	A2 EUR 141.79
European Mid & Small Cap Equity	A1 EUR 86.24
European Mid & Small Cap Equity	A2 EUR 86.38
US Equity	A1 USD 101.71
US Equity	A2 USD 102.59
US Value Equity	A1 USD 430.98
US Value Equity	A2 USD 506.39
Global Value Equity (ex-US)	A1 USD 141.95
Global Value Equity (ex-US)	A2 USD 144.90
Japanese Equity	A1 JPY 4'565
Japanese Equity	A2 JPY 5'458
Central and Eastern European Equity	A1 EUR 176.24
Central and Eastern European Equity	A2 EUR 183.52
Far East Equity	A1 USD 209.76
Far East Equity	A2 USD 221.07
Emerging Markets Equity	A1 USD 265.94
Emerging Markets Equity	A2 USD 290.89
Global Trend Financial Services	A1 EUR 83.71
Global Trend Financial Services	A2 EUR 84.71
Global Trend Information & New Technologies	A1 EUR 32.35
Global Trend Information & New Technologies	A2 EUR 32.35
Global Trend Life & Health	A1 EUR 55.56
Global Trend Life & Health	A2 EUR 55.56
Global Trend New PowerTech	A1 EUR 90.14
Global Trend New PowerTech	A2 EUR 90.14
Defensive Balanced Portfolio (CHF)	A1 CHF 92.16
Defensive Balanced Portfolio (CHF)	A2 CHF 97.51
Defensive Balanced Portfolio (EURO)	A1 EUR 61.59
Defensive Balanced Portfolio (EURO)	A2 EUR 75.04
Growth Portfolio (CHF)	A1 CHF 76.91
Growth Portfolio (CHF)	A2 CHF 77.17
Growth Portfolio (EURO)	A1 EUR 73.30
Growth Portfolio (EURO)	A2 EUR 74.20

* zusätzlich Angebotskommission

Vertreter:
Vontobel Funds Services AG, Dianastrasse 9,
8022 Zürich, Tel. +41 1 283 53 50, www.vontobel.ch

Administrator:
BNP Paribas Securities Services
23, avenue de la Porte-Neuve
L-2085 Luxembourg
Tel. +352 2696 2060, Fax: +352 2696 9747

Zahlstelle im Fürstentum Liechtenstein:
Bank Vontobel (Liechtenstein) AG
Fluggässli 20, 9490 Vaduz
Tel. +423 236 41 11, www.vontobel.li

LAFV-GASTBEITRAG

Komplexe soziale Systeme verstehen

Gastbeitrag von Hans-Ruedy Kläy, Marketing Manager

Während die klassischen Finanzmarkttheorien von einem rational geprägten Verhalten der Marktteilnehmer ausgehen, stellen modernere Ansätze Psychologie und Soziologie in den Vordergrund: Sie verstehen die globalen Finanzmärkte als komplexe Systeme, in denen das Verhalten von einzelnen Marktteilnehmern und grösseren Investoren-Gruppen eine oftmals entscheidende Rolle spielt.

«Behavioral Finance» – zukunftsweisende Finanzmarkttheorie

1983 trafen sich in New York führende Psychologen, Soziologen, Volkswirte und Finanzwissenschaftler, um der Frage nachzugehen, warum Marktteilnehmer bei ihren Entscheidungen nicht nur auf rationale Kriterien abstellen. Denn es hätte in den 20er-, 80er- und 90er-Jahren des 20. Jahrhunderts nicht zu Überhitzungen der Finanz- und Immobilienmärkte kommen dürfen, wäre der Homo oeconomicus wirklich der absolute Massstab. Unter den in New York versammelten Wissenschaftlern befanden sich auch Prof. Werner De Bondt, der den Begriff «Behavioral Finance» prägte, und Prof. Dr. Vernon Smith, der 2002 – zusammen mit Prof. Dr. Daniel Kahneman – für seine Forschungsarbeiten zum menschlichen

Entscheidungsverhalten mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet wurde.

LGT Capital Management als Innovator

Die Investmentexperten des Fürstentums von Liechtenstein, die LGT Capital Management, wurden schon sehr früh auf die innovativen Theorien der amerikanischen Wissenschaftler aufmerksam. Bereits Anfang der 90er-Jahre begannen sie, die Erkenntnisse der «Behavioral Finance» mit in ihre Arbeit einzubeziehen. Dabei wurde dieses Wissen auf zwei Ebenen eingesetzt: Einerseits bei der Gestaltung der Anlageprozesse – um Über- oder Unterbewertungen im eigenen Entscheidungsverhalten zu minimieren –, andererseits bei der Analyse von Ländern, Sektoren oder Aktien, um anhand von Preis- oder Volumenänderungen Trendwenden frühzeitig zu erkennen. 1999 wurde dann mit dem LGT Fund Global Sector Trends (USD) der erste, rein auf der Basis der «Behavioral Finance»-Theorien verwaltete Fund aufgelegt: mit dem Ergebnis, dass dieser nicht nur den Referenzindex übertraf, sondern dieser Mehrwert auch über unterschiedliche Börsenzyklen hinweg erzielt werden konnte.

LGT Capital Management ruht

sich nicht auf dem Erreichten aus, sondern arbeitet aktiv daran, die eigene Expertise ständig zu verbessern: Im vergangenen Jahr wurde eine enge Kooperation mit Prof. Dr. Vernon Smith lanciert, in deren Rahmen er sich nicht nur als LGT-Berater engagiert, sondern LGT auch Forschungsprojekte am Institut des Wissenschaftlers durchführen lässt. Mit Prof. Werner De Bondt besteht ebenfalls ein enger Kontakt, wiederum mit dem Ziel, das eigene Vorgehen laufend zu optimieren. In den vergangenen Jahren hat LGT Capital Management das so gewonnene Wissen auch im Management weiterer Funds eingesetzt und damit nicht nur den Ruf als innovativer Vermögensverwalter gefestigt, sondern auch ein Mehr an Sicherheit und Performance für die Anlagekunden des Unternehmens generiert.

Positive Effekte auch für den Standort FL und die Ostschweiz

Das wissenschaftliche Engagement der LGT kommt aber nicht nur Kunden, Mitarbeitenden und Aktionären der LGT zugute: Auch der Standort und die Region profitieren davon. So wird Prof. Dr. Vernon Smith im Herbst dieses Jahres an der Gottfried-von-Haberler-Konferenz, die an der Fachhochschule in Liechtenstein stattfindet,

referieren. An der Universität St. Gallen ermöglicht die LGT darüber hinaus den Aufbau des ersten, mit der Methodik von Prof. Dr. Vernon Smith ausgestatteten Labors für experimentelle Ökonomie. Beide Massnahmen unterstreichen das Bekenntnis der LGT zum Finanzplatz Liechtenstein und zur Überzeugung, dass Innovation und Expertise den Schlüssel zum nachhaltigen Erfolg darstellen.

Verfasser: Hans-Ruedy Kläy, Marketing Manager, LGT Capital Management AG.

Die alleinige inhaltliche Verantwortung für diesen Beitrag liegt beim Verfasser.

ANZEIGE

PanAlpina Sicav
Alpina V

Preise vom 25. Juli 2005

Kategorie A (thesaurierend)

Ausgabepreis: € 61.40

Rücknahmepreis: € 60.17

Kategorie B (ausschüttend)

Ausgabepreis: € 59.40

Rücknahmepreis: € 58.22

Zahlstelle in Liechtenstein:
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG
Astrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz